1865 um 2 s. g. halbe Stellen (Beneficien à 120 Thlr.), und seit April 1868 um vier neue „ganze" Freistellen vermehrt worden sind. (Aus guter Quelle wissen wir, daß es den Mitgliedern gestattet ist, eine bestimmte Anzahl Unterrichtsstunden nebenbei zu geben, und daß den vier ältesten Mitgliedern des Collegiums, nebst dem Titel unserer früheren Vespertiner oder Nachmittagsprediger deren Legate zuwachsen.) Dazu hat unlängst, a. 1868, ein eifrig bemühter Gönner des Collegiums, der verstorbene Herr Past. Dr. Bernhardi ein Legat von 1425 Thlr. zur beliebigen Verwendung der Zinsen (à 4 Proc.) ausgesetzt. — Wenn schließlich nun dem Collegium ein fernerweites gefegnetes Wachsthum gewünscht wird, so ist das ein Wunsch, in welchem sich alle die von der Zeitgemäßheit des Institutes überzeugten Gönner desselben mit uns gern vereinen werden.

Postwesen.

w. **Leipzig**, 15. Februar. Betreffs der Postsendungen nach Orten ohne Postanstalt ist vom General-Postamt zu Berlin unterm 8. d. verfügt worden, daß vom 1. März ab neue Bestimmungen in Kraft zu treten haben. Bisher wurden die Vermerke des Absenders auf der Adresse, welche sich auf diejenige nächste Postanstalt bezogen, von der aus nach dem Wunsche oder dem Glauben des Absenders der Adressat die Sendung zugestellt erhalten sollte, in den meisten Ober-Postdirections-Bezirken grundsätzlich unbeachtet gelassen und die Sendungen ohne Weiteres an denjenigen Ort mit Postanstalt spedirt, von dem aus die Vertheilung an den Ort des Adressaten planmäßig zu erfolgen hatte.

Von nun an sollen die Postsendungen ganz nach Angabe der Adresse verschickt werden, freilich auf die Gefahr hin, daß Absender einen falschen Postort auf der Adresse genannt hat. Ist eine solche Verwechselung geschehen, so hat die Postanstalt bei Ankunft der Sendung den Fehler zu verbessern und selbige mit berichtigter Adresse weiterzusenden. Den dadurch entstandenen Zeitverlust hat natürlich der Absender selbst verschuldet. Ist es aber eine Sendung zum Abholen von der Post, so soll die unrichtig bezeichnete Postanstalt gehalten sein, in diesem Falle an den Adressaten auszuliefern, obschon dessen Ort eigentlich nicht zu ihrem Bestellbezirk gehört.

Von größter Wichtigkeit wird es daher vom 1. März an, daß die Correspondenten bei Sendungen nach Orten ohne Postanstalt auf der Adresse die richtige nächste Postanstalt angeben, die sog. Distributions-Postanstalt.

Briefpostsendungen nach Australien, und zwar nach den Sandwichinseln haben einen neuen Tarif bei der Spedition über Nordamerika erhalten. Absender muß diesen Weg ausdrücklich vorschreiben.

A. Ueber Bremen oder Hamburg. Die Briefe kosteten bisher bei Francozwang pro Loth 6 Ngr. Jetzt zahlt man nur noch 4¼ Ngr. Herwärts kosten unfrankirte Briefe 6 Ngr. für 9/10 Loth. — Recommandirte Briefe sind auf diesem Wege unzulässig.

B. Ueber Köln per Belgien und England. Bisher kosteten die Briefe 7 Ngr. Von nun an nur noch 5¼ Groschen für 1 Loth incl. Unfrankirt von den Sandwich-Inseln kommende Briefe kosten 8 Ngr. pro 9/10 Loth. Recommandiren kann man auch in dieser Richtung Briefe nicht.

Die Prag-Duxer Bahn und das Kohlenbecken von Dux, Bilin und Brüx.

Das in Verbindung mit dem k. k. Handelsministerium in Wien stehende und in Eisenbahnfragen als Autorität geltende „Centralblatt für Eisenbahnen und Dampfschifffahrt" meldet:

Es ist gewiß im hohen Grade motivirt, die bedeutsame Bewegung im Eisenbahnwesen, die gegenwärtig im Norden von Böhmen und Schlesien beständig an Umfang und Intensität gewinnt, ins Auge zu fassen. Es ist auf allen diesen Strecken ein doppelter Gesichtspunct, der in Betracht kommt. Einerseits drängt sich auf der verhältnißmäßig kurzen Linie zwischen Böhmen und Sachsen der ganze Verkehr zusammen, der vom Süden nach Norden geht, und andererseits überrascht uns der Norden von Böhmen und Schlesien mit einem Reichthum von Kohlen, von dem wir noch vor zehn Jahren kaum eine Ahnung hatten, und der unserer kohlenbedürftigen Zeit gerade jetzt in doppelt angenehmer Weise entgegenkommt. Wir halten es daher für eine wichtige Aufgabe, allen Erscheinungen auf diesem zukunftsreichen Gebiete mit aller Aufmerksamkeit zu folgen.

Das wichtigste unter den neu erschlossenen Kohlengebieten dürfte das Kohlenbecken von Dux-Bilin-Brüx sein, das durch die Dux-Prager Bahn demnächst dem Verkehr eröffnet werden wird. Nach den uns vorliegenden Angaben ist dies Kohlenbecken außerordentlich reich; es sollen Flöze vorkommen mit einer wenigstens streckenweisen Mächtigkeit von 16 Klaftern. Man stellt die Brennkraft dieser Kohle derjenigen der Steinkohle minderer, selbst mittlerer Gattung gleich, indem man ein Verhältniß von 9 zu 7 guter Steinkohle rechnet. Wird bei solcher Qualität und solcher Mächtigkeit diese Kohle wirklich aufgeschlossen und in größerer Quantität in Verkehr gesetzt, so daß sich die Angaben bestätigen, welche uns darüber bisher zugänglich waren, so dürfte die Prag-Duxer Bahn in der That mit diesem Kohlenbecken eine wesentliche Basis ihrer künftigen Entwickelung gefunden haben. Der Kampf der verschiedenen Consortien um die Concession zu dieser Bahn erklärt sich wohl ausreichend schon aus diesen Umständen, da dieselbe außer den Kohlen auch noch eine Reihe vom wichtigen landwirthschaftlichen Productionsorten berührt, und wenn der Gedanke zur Ausführung gelangen sollte, die Linie direct bis Freiberg zur Verbindung mit der Leipzig-Dresdner Bahn fortzusetzen, eine zweite für den nach Norden drängenden Verkehr sehr günstige Ausmündung unseres nördlichen Eisenbahnsystems gewonnen würde, das zwar von Bodenbach beherrscht wird, dem aber selbst die bevorstehende Erweiterung dieser unserer bedeutendsten Station im Norden und vielleicht in der ganzen Monarchie kaum je ganz wird genügen können. Der Norden Böhmens verspricht mit seinem reichen, sich jährlich mehr entwickelnden Bahnnetze das Gegenstück zu dem Bahnwesen Belgiens zu werden, und wir dürfen der österreichischen Industrie zu jeder Bahnmeile, die hier gewonnen wird, doppelt Glück wünschen, weil die Thatsache sich immer mehr in den Vordergrund drängt, daß wir dort in der eigentlichen Heimath unseres Kohlenreichthums stehen, der dazu bestimmt scheint, nicht bloß die gewerbliche Entwickelung des Nordens, sondern auch des Südens von Böhmen bis hinab nach Wien mit Brennstoff zu versorgen. Es wird daher gewiß von Interesse sein, eine allgemeine Uebersicht über dies ganze Eisenbahnnetz zu gewinnen, das sich hier theils gebildet hat, theils zu bilden im Begriff steht, und das mit der Prag-Duxer Bahn in seiner westlichen Hälfte einigermaßen zu einem Abschluß gelangen zu wollen scheint. Wir hoffen, eine solche unseren Lesern demnächst vorlegen zu können.

(Eingesandt.)

Zur Friedensfeier.

Da gewiß zu erwarten steht, daß als Kern dieser Feier ein Dankgottesdienst aller Confessionen stattfinden wird, so macht Einsender den Vorschlag, daß sich zu demselben alle hiesigen Vereine und Corporationen mit ihren Fahnen und Insignien, voran die Behörden und die oberen Classen der Schulen, in feierlichem Zuge begeben mögen.

Die Zugtheilnehmer könnten sich auf dem Augustusplatze sammeln, gemeinsam in alphabetischer Ordnung nach dem Markte ziehen, hier einer kurzen Feier beiwohnen und sich dann in die verschiedenen Kirchen vertheilen.

So würde das hehre Siegesfest, unbeschadet einer glänzenden Illumination, wohl am würdigsten und im Einklange mit den Jubiläen früherer Zeiten begangen werden.

R. G.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 16. Februar 1871 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Früh 2° Kälte, Mittags 3° Wärme.

Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 5 ₰ B.

Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco flüssiges 30 ₰ B., gefrorenes 29¼ ₰ B. Unverändert.

Leinöl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 25 ₰ B.

Spiritus pr. 8000% Tr., ohne Faß, loco 15¼ ₰ G., pr. März-Mai 15¾ ₰ G. Behauptet.

Adv. Cerutti, Secretair.

Dresdner Börse, 15. Februar.

Societätsbr.-Act.	157 G.	Dresdner Feuerversf.-Actien pr. Stück Thlr.	— G.
Felsenkeller do.	— G.	Thode'sche P.-A.	180½ G.
Feldschlößchen do.	— G.	Dresdn. P.-A.	149½ G.
Medinger b.	55½ G.	Felsenkeller-Prioritäten	— G.
S. Dampfsch.-A.	— B.	Feldschlößchen do. 5%	— G.
Alb.-Dampfsch.-A.	— G.	Thode'sche P. do. 5%	— G.
Kettenschlfff.-A.	104 G.	Dresdn. P.-Pr. 5%	— G.
Niederl. Champ.-A.	— G.		

Leipziger Börsen-Course am 16. Februar 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		
Amsterdam pr. 250 Crt. fl.	k. S. p. 8 T.	143⅝ G.
	l. S. p. 2 M.	142⅝ G.
Augsb. pr. 100 fl. in 52½ fl.-F.	k. S. p. 8 T.	57 7/16 G.
	l. S. p. 2 M.	—
Belg. Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81⅛ G.
	l. S. p. 3 M.	80⅛ G.
Berlin pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	99⅞ G.
	l. S. p. 2 M.	—
Bremen pr. 100 Thlr. L'dor h. 5 Thlr.	k. S. p. 8 T.	110⅝ G.
	l. S. p. 2 M.	109¾ G.
Frankf. a/M. pr. 100 fl. in 8. W.	k. S. p. 8 T.	57 1/16 G.
	l. S. p. 2 M.	56¾ G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T.	151 G.
	l. S. p. 2 M.	150¾ G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 24¾ G.
	l. S. p. 3 M.	6. 22¾ G.
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Wien pr. 150 fl. Oestr. W.	k. S. p. 8 T.	87¾ G.
	l. S. p. 3 M.	86⅞ G.

Staatspapiere etc.	%	Zins-Term.	
Nordd. Bdsanl. v. 1866 vollgz.	5	Jan. Jul.	pari p. 7/8 G.
do. Schatzanweisungen	5	Mai Nov.	98⅛ G.
K. Sächs. Staatspapiere. v. 1830 v. 1000 u. 500 Thlr.	3	Apr. Oct.	84⅞ G.
kleinere	3	do.	84⅞ G.
v. 1855 v. 100 -	3	do.	64⅝ G.
v. 1847 v. 500 -	4	do.	88⅛ G.
v. 1852 — 1868 v. 500 -	4	Jan. Jul.	89¾ G.
v. 1869 v. 500 -	4	do.	84⅝ P.
v. 1854 — 1868 v. 100 -	4	do.	87¾ G.
v. 1866 v. 100 -	4	do.	85¾ G.
do. v. 50 u. 25 -	4	do.	—
v. 1870 v. 100 u. 50 -	4	do.	86 P.
v. 500 -	5	do.	106⅝ G.
v. 100 -	5	do.	106⅛ G.
Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-C. à 100 -	4	do.	94 G.
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.	4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	—
do. IV. -	4½	Jan. Jul.	—
K. S. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 Thlr.	3½	Apr. Oct.	79 1/16 P.
kleinere	3½	do.	79 G.
Landes-Culturrentenscheine S. I. 500-	4	Jan. Jul.	84⅝ G.
S. II. 100-	4	do.	84⅝ G.

	%	Zins-Term.	
Leipz. Stadt-Obligationen	3	Jan. Jul.	49¾ G.
do. do. do.	4	do.	88¾ G.
do. do. do.	4½	do.	98 G.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 Thlr.	3½	do.	72 G.
v. 100 u. 25 Thlr.	3½	do.	72 G.
v. 500 Thlr.	3½	do.	—
v. 100 u. 25 Thlr.	3½	do.	—
v. 500 Thlr.	4	do.	81½ G.
v. 100 u. 25 Thlr.	4	do.	84⅛ G.
Pfdbr. d. S. Ldw. Cr.-V.: verlsb. 1866	4	do.	87½ G.
do. do. neuere Jahrg.	4	do.	87½ G.
do. do. do kündb.	4	Apr. Oct.	97½ G.
Creditbr. verloosb. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.	4	Jan. Jul.	83 P.
Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Thlr.	3	do.	—
v. 1000, 500, 100, 50 Thlr.	3½	do.	—
kündbare 6 Monat	3½	do.	—
v. 1000, 500 u. 100 Thlr.	4	do.	85 G.
v. 1000, 500 u. 100 Thlr. kündb. 12 M.	4	do.	—
rückzahlbar 1877	4½	do.	97 G.
do. 1876	5	do.	99¾ G.
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500	5	div.	93¾ G.
do. do. 100 u. 50	5	div.	93¾ G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Thlr.	4	Jan. Jul.	—
Pfandbriefe ders. à 100 Thlr.	5	do.	97¾ G.
Schldsch. d. Manuf. Gwerb.	4½	do.	—
Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	4	Apr. Oct.	—
do. do. do.	4½	do.	—
Unkb. Pfdbr. d. A. Gr.-Cr.-B.	5	Jan. Jul.	—
Prämien-Pfandbriefe do.	5	do.	97½ G.
K. Preuss. Steuer-Creditcassen-Scheine	3	Apr. Oct.	—
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe	4½	do.	—
Grossh. Bad. Prämienanl.	4	Fbr. Ag.	—
K. Bayr. Prämienanleihe	4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe	5	Ap. Aug.	8⅝ P.
do. Eisenb.-Anleihe	5	do.	94⅝ P.
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	16⅞ G.
K. k. Oesterr. Papier-Rente	4½	div.	—
do. Silber-Rente	4½	do.	—
do. Loose v. 1860	5	Mai Nov.	74¾ G.
do. do. v. 1864	—	—	—
Amer. 6% Bds. Rückz. 1882	6	Mai Nov.	86¼ G.

Eisenb.-Actien.	%	I. S.	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct	79¾ P.
Aussig-Teplitzer	5	10	I. Jan.	125 P.
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	137½	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	91½	do.	—
Chemnitz-Würschn.	4	7½	do.	149 P.
Cottb.-Grossh. St.-P.	5	—	—	7 ½ G.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	7	do.	1 6⅝ P. ex 1. 30
Köln-Mindener	4	8 9/10	1. Jan.	
do. do. Litt. B.	5	—	do.	97¾ G.
Leipzig-Dresdner	4	14	Apr. Oct.	209¾ G.
Löbau-Zitt. Litt. A.	3½	—	I. Jan.	72¾ G.
do. Litt. B.	4	—	do.	49 P.
Mährisch-Schlesische	5	—	Jan. Jul.	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	—	I. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	14½	do.	179¼ bz.
do. Litt. B.	4	—	do.	87¾ G.
Mainz-Ludwigshafen	4	9½	Jan. Jul.	135 G.
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	13½	do.	—
do. Litt. B.	3½	13½	do.	—
Prag-Turnauer	5	7	I. Jan.	48¾ G
do. Em. v. 1870	5	—	do.	—
Thüringische	4	8¾	do.	130¾ P.
do. Em. v. 1869		—	I. Jan.	77 G.
do. Lit. C. Gera-Eloh.		—	do.	84¾ P.

Industrie-Actien.			
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	ges. Zusc.	1000	G.
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.	84½	P.
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	130½	G.
Kettenschleppschifff. d. O.-E.	do.	104½	G.

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	—
Annaberg-Weipert	5	do.	86¾ G.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	90½ P.
do. Litt. B.	4½	do.	—
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	94¾ G.
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	—
Leipz.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jan. Dc.	101 P.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	90¾ G.
do. do. v. 1860	4	do.	86 P.
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	81¾ G.
do. do. v. 1869	5	do.	99 G

	%		
Magdb.-L. Pr.-A. v. 1840—42	4	Jan. Jul.	86 G.
do. I. Em.	4	do.	92½ P.
do. II. Em.	4	do.	79⅞ G.
do.	4½	Apr. Oct.	98⅛ G.
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	—
do. II. Em. à 1000 Thlr.	4½	Jan. Jul.	—
do. do. à 500 Thlr. u. dar.	4½	do.	88¾ G.
do.	5	do.	95¾ G.
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	98⅛ P.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	88⅛ G.
do. do. Litt. H.	4½	do.	—
do. do. do.	5	do.	96⅛ P.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Thlr.	4½	do.	87¾ G.
do. à 500 Thlr. u. dar.	4½	do.	8 ¾ G.
Thüring. I. Em. à 1000 Thlr.	4	do.	—
do. do. à 500 Thlr. u. dar.	4	do.	82⅛ G.
do. II. Em.	4½	do.	91⅞ G.
do. III. Em.	4	do.	82 G.
do. IV. Em.	4½	do.	91⅛ G.
Werrabahn	5	do.	85¾ G.
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	89 G.
do. II. Em.	5	do.	86 G.
do. Em. v. 1868	5	do.	82½ G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	76½ G.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	79¾ G.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	81 G.
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	72⅝ G.
Gal. Carl-Ludw.-E. v. 300 fl.	5	do.	84⅝ G.
do. do. II. Em.	5	do.	81¼ P.
Graz-Köflacher in Courant	4½	do.	75¾ G.
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	77¾ P.
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	72 7/16 G.
do. Em. 1869	5	do.	—
Lemberg-Czernowitzer	5	I. M. I. N.	—
do. do. II. Em.	5	do.	74⅝ G.
Lemberg-Czernow.-Jassy	5	do.	7 5/8 G.
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	69 P.
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrz. Spt.	76½ P.
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Jul.	—
Ostrau-Friedland	5	I. A. I. O.	7 7/8 P.
Prag-Turnauer	5	Jan. Jul.	84 G
do. do. Em. 1870.	5	do.	81½ G.
Rumänische	7½	do.	49 G.

Bank- u. Cred.-Act.	I. 100		
A. Deutsche Cr.-Anst.	8⅝	I. Jan.	113⅝ G.
Anhalt-Dess. Bank	7	do.	—
Braunschweiger Bank	7½	do.	—
Bremer Bank	6	do.	—
Cob.-Goth. Cr.-Ges.	7½	do.	—
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Geraer Bank	6½	do.	105 bz.
Gothaer Bank	7½	I. Jan.	104½ G.
Hannoversche Bank	5½	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	6 6/11	I. Mz. I. S.	127 ⅜ G.
Leipziger Cassen-V.	—	I. Jan.	367 G.
Meininger Cr.-Anst.	10	Jan. Jul.	—
Oest. do. 160 fl. S. W.	—	I. Jan.	—
Sächsische Bank	9	do.	139½ G
Thüringische Bank	4	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	5½	do.	96¼ G.

Sorten.

Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze, à 1/30 Zpfd. br. u. 1/30 Zpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Thlr. auf 100	—
And. ausl. Louisd'or à 5 Thlr. auf 100	—
K. Russ. 5/12 Imper. à 5 Rbl. pr. St.	—
20 Frankenstücke	5. 23½ G.
Holländische Ducaten à 3 Thlr. auf 100	—
Kaiserliche do. do. do.	7 G f)
Passir- do. do. do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	82 G.
Russische do. pr. 90 Rbl.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Thlr. pr. 100	99⅝ G
do. do. 10 Thlr. do.	99⅝ G.
Noten ausl. Banken ohne Anzw.-Casse an hies. Platze	99⅝ G.

f) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 ₰.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1870 waren durchaus günstiger Art. Es sind derselben wiederum 2373 neue Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 5,133600 Thlr. beigetreten, wodurch nach Abzug des mäßigen Abgangs

die Zahl der Versicherten auf 36,400 Personen,
die Versicherungssumme auf . 68,100,000 Thlr.,
der Bankfonds auf . . . 17,000,000 Thlr.

gestiegen ist.

Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug etwa 3,150,000 Thlr. Für 786 Sterbefälle, einschließlich der wenigen durch die Kriegsversicherung veranlaßten, waren 1,380,000 Thlr. zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich unter der rechnungsmäßigen Erwartung steht und den Versicherten eine abermalige gute Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

Drei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1871 eine Dividende von **34** Procent, für das Jahr 1872 eine solche von **37** Procent ergiebt.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert.

Versicherungen vermitteln

Leipzig. **Becker & Co.**

Und deren Special-Agenten:
Herr **Ed. Poll**, Moritzstraße Nr. 18.
Herr **Ed. Richter**, Mittelstraße Nr. 24.

Das Abfuhr-Institut Sanitas

übernimmt die Räumung von Cloakgruben auf **geruchlose Weise und bei Tage** zu billigen Preisen. Anmeldestellen sind: **Moritz Aßmann**, Hohe Straße 31, **O. Jeßnitzer**, Grimm. Steinweg, **E. D. H. Böhr**, Gerberstraße 61, **L. Lauterbach**, Petersstraße 4, **Otto Reichert**, Neumarkt 42, Hotel de Prusse beim Portier und Burgstraße 4. 1 Treppe.

Export-Geschäften und Bürstenmachern

empfehle meine Fabrikate in **Reisstroh-Teppichbesen** (pr. Mechanique), sowie in allen Sorten **feinen** und **gewöhnl. Wurzelbürsten** aller Art. Bei großen Ordres entsprechenden Rabatt.

Bonner Teppichbesen- und Wurzelbürsten-Fabrik von J. G. Maass in Bonn a. Rh.

Boonekamp of Maag-Bitter

von

H. Underberg-Albrecht in Rheinberg a. R.

ist wieder eingetroffen und nur allein **echt** zu haben im Haupt-Depot bei

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Tolma.

Das **Neueste und Feinste**, was bis jetzt erfunden wurde zur Erhaltung und Beförderung des Wachsthums der **Kopf- und Barthaare**, ist die von dem **Haupt- und Versendungs-Depot** bei **Th. Brugler** in **Karlsruhe** und der weiter unten genannten Firma zu beziehende

Tolma.

Bei genauer Anwendung der bei jedem Flacon befindlichen Gebrauchsanweisung giebt dieselbe dem **grau** oder **roth** gewordenen **Haupt- oder Barthaar** die **ursprüngliche Farbe, Glanz und Weichheit** und entfernt **binnen Kurzem** die auf der Kopfhaut sich bildenden **so lästigen Schuppen.** Damen, welche auf einen **reinen, blendend weißen** Scheitel reflectiren, ist die Tolma deshalb **bestens** zu empfehlen, pr. Flacon 1 ₰.

Niederlage in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und der Schillerstraße.

Cotillon-Decorationen!

Das **Neueste** dieser **Saison**, in **reichster** Auswahl empfiehlt zu **bekannt billigen** Preisen

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 (in der Marie).

Transparents

in großer Auswahl empfehlen **D. H. Wagner & Sohn**, 3 Grimma'sche Straße 3.

!Zur Siegesfeier!

Ein großes Transparent, „Germania als Siegerin", ganz neu und künstlerisch gemalt, ist billig zu verkaufen Roßplatz Nr. 13 parterre rechts.